Wollen Sie uns helfen? Wir suchen …

- Aktive Mitstreiter für Projekte
- Content Manager (Arbeiten mit WordPress)
- Statistiker und Experten für Fragebögen
- Grafische Gestaltung – Flyer und Printmedien

Dorfentwicklung auf Facebook

Zu finden unter „Zukunft Seeshaupt“. Schauen Sie rein, liken Sie uns und geben Sie uns auch auf diesem Weg Feedback!

Projekte und Ansprechpartner im Überblick

Beschilderung im Ort verbessern
Ulrike Arens-Teterycz | 913877 | ulrike.teterycz@web.de

Bürgertreff – Bürgerplatzl
Boule spielen immer samstags, im Sommer ab 17 Uhr
Repair Café am 8. Juli von 11 – 16 Uhr
Dr. Gerd Sparrer | 911769 | pg.sparrer@t-online.de

Corporate Design für Seeshaupt
Nach Redaktionsschluss stellt Ende Juni das Büro für Gestaltung Wangler & Abele dem Ausschuss erste Entwürfe vor. Wir sind gespannt!
Wolfgang Plikat | 2693 | wplikat@gmail.com

Energie und Sicherheit
Renate von Le Suire | 0176 5449 8769

Fairtrade - Seeshaupt ist Fairtrade-Gemeinde
Stammtisch am letzten Donnerstag im Monat,
Bei Luigi um 19:30 Uhr
Sonja Seyfried | seyfried.hadersbeck@googlemail.com

Kleinteilige Geschäfts- und Ladenstruktur
Unternehmerstammtisch jeden 1. Montag im Monat
Landküche, um 19 Uhr
Jörg Schmitz | 913570 | info@seeshaupter-landkueche.de

Kommunales Energiemanagement
Robert Weiss | 911755 | rm.weiss@web.de

Ortsmitte Seeshaupt – Gestaltung Bürgerplatzl
Pflanzaktion am 16. September geplant
Katharina Heider | 914871 | katharina.heider@t-online.de

Seeshaupt-er-leben
Mario Drechsler | 0175 362 8151 | m.drechsler@mac.com

Tourismuskonzept mit Stufenplan
Reinhard Weber | 914685 | alex-weber@t-online.de

Verkehrskonzept
Das neu beschaffte Datenerfassungsgerät ist bereits in Betrieb und die ersten Daten werden gesammelt.
Jens Benatti | 0173 6511 278 | benatti@web.de

Leitung der Steuerungsgruppe

BGM Michael Bernwieser / Fritz Stuffer / Max Amon
Matthias Fladner

Nachruf Franziska Mross, † 18. April 2017

Liebe Franziska,

wir haben zusammen gekämpft, gefeiert, gebangt und gearbeitet. Nun hast Du uns nach langer, sehr tapfer ertragener Krankheit, aber doch überraschend am 18. April 2017 verlassen.

Du warst unsere gute Seele, unsere Stimme, unser Gewissen und eine Visionärin. Du bleibst uns Vorbild in Deiner Unermüdlichkeit und Professionalität.

Wir danken Dir von ganzem Herzen für Deine Inspirationen und Deinen großen persönlichen Einsatz. Dein Interesse und Deine Unterstützung für jedes qualitätsvolle Projekt waren beispielhaft. Deine Menschlichkeit und Wärme, Deine Empathie, Deine Diplomatie, Dein respektvoller Umgang und Dein feiner Humor bleiben unvergessen. Die Erinnerung an Dich werden wir in Ehren halten.

All dies wird uns tragen in unserem weiteren Bemühen, Schönes und Großes für unseren Heimatort zu erreichen. Wir werden Geschichten über Dich erzählen und Dir einen festen Platz in unserem Kreise erhalten.

In traurigem Andenken.

Deine Mitstreiter der Dorfentwicklung Seeshaupt!

Impressum

V.i.S.d.P.

Matthias Fladner
Penzberger Straße 12
82402 Seeshaupt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Arens-Teterycz

info@zukunft-seeshaupt.de www.zukunft-seeshaupt.de

Dorfentwicklung Seeshaupt – Ausgabe Juni 2017

Nachrichten aus der Dorfentwicklung

Immer aktuell unter www.zukunft-seeshaupt.de

Dorfentwicklung Seeshaupt

Seeshaupt - Ein Frühlingsmärchen oder wie ein Dorf zusammenrückt

Das Zwitschern der Vögel weckt mich an diesem Morgen, es ist Musik in meinen Ohren. Da war doch was? Ich blinzle aus verschlafenen Augen und erhasche einen Blick auf den weiß-blauen Himmel da draußen, außerhalb meines Refugiums. Aus den Kissen springen wäre übertrieben, aber doch - das morgendliche Ritual muss ausnahmsweise verkürzt werden. Zuviel steht an, an dem heutigen Tag. Sind eigentlich schon Prosecco Gläser vorne - wo ist die blaue Fahne, werden alle pünktlich sein?

Ich trete vor meine Türe, erhitzt wie immer, bepackt bis über beide Ohren. Verflixt, was habe ich mir da schon wieder angetan?

Aber - was ist denn das, die Luft flimmert, was ist da spürbar? Stimmenwirrwarr dringt zu mir vor, geschäftiges Treiben - genau vor unserem Haus?! Eine Tänzerin radelt vorbei, bewaffnet mit ihrem Ghettoblaster - sie strahlt. Zwei Häuser weiter, der Pavillon der Weinliebhaber steht schon, nachdem er gestern Abend noch wegen Sturmes abgebaut werden musste, auch hier glückliche Gesichter, geschäftiges Dekorieren.

Zwei Meter weiter - warum deprimierte mich gestern der abfallende Putz noch so sehr, er ist doch so charmant morbide. Mir wird ganz leicht ums Herz, der verlassene Platz vor meinem Lieblingsbistro ist belebt mit emsigen Damen in pinken Shirts. Ich muss an Menschen denken, die von uns gegangen sind. Das hätte ihnen gefallen! Oh, die Ortsgestalter und -verschönerer kämpfen mit den Stangen ihres Zeltes, welches sie vor dem nicht kommenden Regen schützen soll - Regen, dieses hässliche Wort, tief vergraben in mir an dem heutigen Tag. Ich eile weiter, der Prosecco muss kalt gestellt werden, meine Fahne, wo ist die Fahne? Am Bürgerplatzl schon euphorisiertes Treiben. Wo steckt denn mein Schlüssel? Geschafft, angekommen, aber die Fahne - überall hängen sie schon, wie machen die das bloß? Der Ästhet in mir hat natürlich kobaltblaues Schleifenband besorgt, damit muss es gehen. Puh, warum gibt es denn hierzu keine Gebrauchsanweisung und keine Aufhängevorschrift? Der Spießer in mir raunt „Das muss besser werden“. Die Schulmeisterin in meinem Hinterkämmerchen schimpft schon wieder – Ich rebelliere gegen beide: „Aber nein, werde locker, heute kann uns nichts etwas anhaben“.

So zieht er ins Land, dieser Tag, unaufhörlich kommen beseelte Besucher, alle schwärmen ausschließlich in Superlativen. Dem Lauf der Sonne folgend werden Legenden an mich herangetragen, von den Seglern im Osten über die Natur(Garten)burschen im Süden bis hin zu den Schnapsbrennern im Westen. Irgendwann kommt unser Chef, Herr F. angeradelt und macht Bilder. Er ist gerührt,

ergriffen und zu Recht stolz. So habe ich ihn selten erlebt.

Am Abend, viele wunderbare Begegnungen später, erschöpft und glücklich spaziere ich wieder nach Hause, vorbei an dem kleinen Stück Seeshaupts an dem die „Idylle eine Pause einlegt“ (Karin Lochner in „abenteuer und reisen“) - Wo war das nochmal, es ist überdeckt von trunkener Freude - die Tore unseres Hauses noch weit geöffnet, junge Leute tanzen, ein großartiges Team. Ich fühle mich versetzt in den Film „La Grande Belleza“, Rom die ewige Stadt - Phhhh... wer will denn nach Rom? Noch viel später, die Menge pilgert zum Dampfersteg. Großes Jamaika im kleinen Seeshaupt - Rastalocken, Bongos, Gitarrenklänge, schlafende Kinder im hohen Gras. Oh weh, die Feuerwehrzufahrt - ach macht nichts, da klafft ohnehin ein gartenhäuschengroßes Loch mitten drin und versperrt den Weg. Kann also nichts passieren. Ich schaue zum See, die Silhouetten im Tanz versunkener Menschen vor dem Sonnenuntergang - also bitte, kann das nicht ein bisschen

schlichter sein. Doch dann, und nun bediene ich mich der Worte eines anderen großartigen Schreibers: „...wird die kraftvolle Ruhe nur kurz durch den Klang der mir so vertrauten Kirchenglocke unterbrochen. Ich öffne meine Augen, drehe mich um und blicke auf den Ort, an dem ich glücklich bin.“ (Allianz für visuelle Kommunikation und Medien in „Gedanken“) *Ulrike Arens-Teterycz*

Zünftiges Treffen zu Seeshaupt-er-leben in der Gastwirtschaft Reßl am 1. Juni 2017

An einem lauen Frühsommerabend waren alle Protagonisten von Seeshaupt-er-leben herzlich eingeladen, bei zünftiger Brotzeit und ausgelassener Stimmung Erfahrungen auszutauschen und Zukunftspläne zu schmieden. Bürgermeister Michael Bernwieser bedankte sich ganz herzlich mit feinen Präsenten beim Projektteam „Mario Drechsler, Jörg Schmitz, Silke Berendsen, Andrea Ristow, Andreas Tränkl“ und Christina Christoph, die das Team gemeindlicherseits unterstützt hat.

Da wurden selbst trockene Statistiken und Umfrageergebnisse zum kurzweiligen Programmpunkt. So planen mehr als 90 % auch das nächste Mal wieder dabei zu sein, und 20 Personen können sich vorstellen, bei den Vorbereitungen zu unterstützen.

Und ein nächstes Mal soll es auf jeden Fall geben, voraussichtlich in zwei Jahren wird es wieder so weit sein.
Noch ein Stimmungsbild zu zwei weiteren Fragen:

Was hat Ihnen gut gefallen?

Was können wir verbessern?

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Waltraud und Sebastian Reßl, die eine beseelte Truppe mit dem Gefühl, bei Freunden eingekehrt zu sein, warmherzig verabschiedeten.

Gemeindeentwicklungskonzept: Das Büro PLANKREIS hat begonnen

Ende April fand ein erstes Treffen mit dem Büro PLANKREIS, dem Amt für Ländliche Entwicklung und der Leitung der Steuerungsgruppe statt, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Zwischenzeitlich hatte das Büro einen ersten Termin mit der Verwaltung, eine Vorstellung im Planungsausschuss und eine erste Besprechung mit allen Projektleitern. In der Gemeinderatssitzung am 20. Juni stellte sich das Büro allen Gemeinderäten und der Öffentlichkeit vor und präsentierte erste Einschätzungen zu Seeshaupt.
Am 11. Juli sind alle aktiven Dorfentwickler und Gemeinderäte eingeladen ihre Projekte dem Büro und allen Teilnehmern vorzustellen, Fragen zu beantworten und sich aktiv in alle Themen einzubringen.
Am 19. Oktober findet dann ein großes Bürgerforum statt, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist.
Einzelheiten finden Sie unter www.zukunft-seeshaupt.de → Projekte → Gemeindeentwicklungskonzept

Energiemanagement für kommunale Liegenschaften (KEM)

Übergabe des Energieberichts im Planungsausschuss

Im Rahmen der Planungsausschusssitzung am 22.05.2017 sind Ergebnisse des Projekts Energiemanagement für kommunale Liegenschaften (KEM) vorgestellt worden. Nach 18 Monaten Laufzeit wurde zum Projektabschluss der erste Energiebericht für die Jahre 2012-2016 an Herrn BGM Bernwieser übergeben.

Der Bericht beinhaltet:

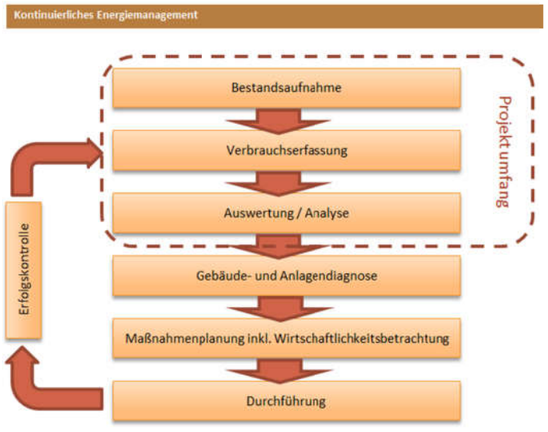
- Grundlagen des kommunalen Energiemanagements
- Energieeinsparungsgesetz (EnEG) und Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Energieverbrauchskennwerte
- Klimabereinigung der Verbrauchsdaten
- Energie- und Wasserverbräuche der Gemeindeliegenschaften
- Bestandsaufnahme Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften
- Zusammenfassung und Empfehlungen

Untersucht wurden die Verbrauchswerte von 13 kommunalen Gebäuden. Für Gebäudearten, für die Vergleichswerte in der Energieeinsparverordnung EnEV 2014 definiert sind, wurden die Abweichungen zu den gemittelten 3-Jahreswerten im Energiebericht neben den reinen Verbrauchswerten dokumentiert.

Von den Gebäuden für die die Vergleichswertmethode angewendet werden konnten, lagen 50 % über und 50 % unterhalb (also besser) der Vergleichswerte für Gasverbrauch. Beim Stromverbrauch lagen 43 % über und 57 % unter den Vergleichswerten. Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurden konkrete Vorschläge formuliert.

Projekt zu Ende: Und was kommt jetzt?

Das Projekt „Energiemanagement für kommunale Liegenschaften“ hat mit dem Energiebericht 2012-2016 die Informationsbasis zum Stand der Energieeffizienz von Gebäuden und Anlagen geschaffen. Neben möglichen, unmittelbaren Maßnahmen zur Effizienzverbesserung, die im Energiebericht dokumentiert sind, ist es Ziel, die Weiterführung des kommunalen Energiemanagements im Regelbetrieb der kommunalen Verwaltung zu verankern.



Robert Weiss